

Produktname: Arginase I Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07111**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	35kDa

Antigen-Informationen

Genname	ARG1
Alternative Namen	ARG1; Arginase-1; Liver-type arginase; Type I arginase
Gen-ID	383.0
SwissProt ID	P05089
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ARG1, hergestellt. Aminosäurebereich: 61–110

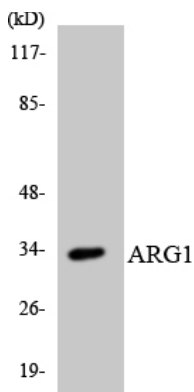
Hintergrund

Arginase katalysiert die Hydrolyse von Arginin zu Ornithin und Harnstoff. Es existieren mindestens zwei Isoformen der Arginase bei Säugetieren (Typ I und II), die sich in ihrer Gewebeverteilung, subzellulären Lokalisation, immunologischen Kreuzreaktivität und physiologischen Funktion unterscheiden. Die vom entsprechenden Gen kodierte Isoform vom Typ I ist ein cytosolische Enzym und wird vorwiegend in der Leber als Bestandteil des Harnstoffzyklus exprimiert. Ein erblicher Mangel dieses Enzyms führt zu Argininämie, einer autosomal-rezessiven Erkrankung, die durch Hyperammonämie gekennzeichnet ist. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2011], katalytische Aktivität: L-Arginin + H₂O = L-Ornithin + Harnstoff., Cofaktor: Bindet 2 Manganionen pro Untereinheit., Erkrankung: Defekte im ARG1-Gen sind die Ursache der Argininämie (ARGIN) [MIM:207800], auch bekannt als Hyperargininämie. Argininämie ist eine seltene, autosomal-rezessive Störung des Harnstoffzyklus. Der Argininspiegel im Blut und im Liquor ist erhöht, und es tritt periodisch eine Hyperammonämie auf. Zu den klinischen Manifestationen gehören Entwicklungsverzögerung, Krampfanfälle, geistige Behinderung, Muskelhypotonie, Ataxie und progressive spastische Tetraplegie., Induktion: Durch Arginin oder Homoarginin., Online-Informationen: Arginase-Eintritt, Stoffwechselweg: Stickstoffstoffwechsel; Harnstoffzyklus; L-Ornithin und Harnstoff aus L-Arginin: Schritt 1/1., Ähnlichkeit: Gehört zur Arginase-Familie., Untereinheit: Homotrimer.

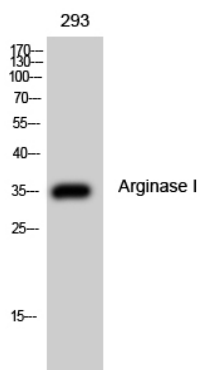
Forschungsbereich

Arginin- und Prolinstoffwechsel;

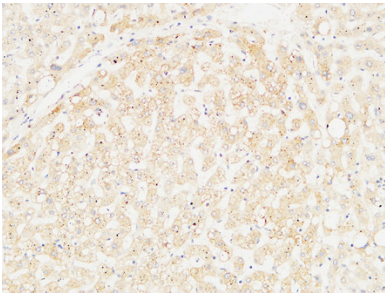
Bilddaten



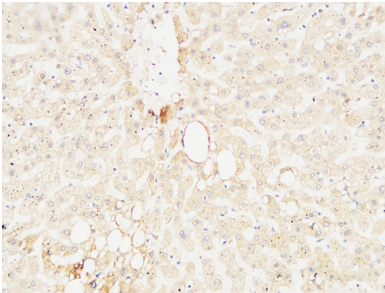
Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des ARG1-Antikörpers.



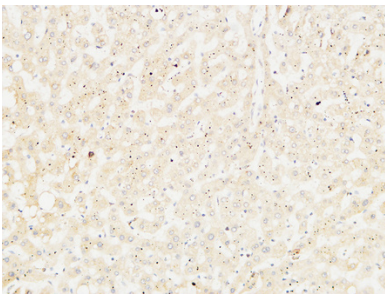
Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Arginase-I-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).